

## Bewerberverhalten – Einblicke in das Denken und Verhalten unserer Bewerber (m/w/d)\*



*\*Wir gendern nicht.*

### Was sagt uns der Lebenslauf?

Eigentlich sind im Lebenslauf eines Bewerbers (m/w/d) alle (Lebens)Entscheidungen enthalten. So ist es gedacht, so sollte es sein, damit der Entscheider eine Einladung zum Vorstellungsgespräch aussprechen kann, wenn das fachliche Profil – soweit es erkennbar ist – zur ausgeschriebenen Stelle passt.

Aber wir erleben seit Jahren das Phänomen, dass relevante Daten fehlen. Insbesondere sei hier erwähnt, dass die personenbezogenen Daten nicht vollständig dokumentiert werden.

Ursache mögen hier Überlegungen der Bewerber zur Antidiskriminierung oder des Datenschutzes sein. Aber wir hören auch Antworten wie: „Das braucht der Arbeitgeber ja nicht zu wissen. Das ist privat.“

Genau hier missverstehen Bewerber die Arbeitgeber. Seit längerer Zeit wird auch unter dem Gesichtspunkt der Mitarbeiterbindung seitens der Arbeitgeber die Berücksichtigung der Bedürfnisse, Erwartungen und Wünsche bestimmter Altersgruppen zur LifeDomainBalance diskutiert und eingefordert.

Aber wenn gerade diese Daten zum Familienstand, der Zahl und des Alters der Kinder (Schulpflicht? = Standortgebundenheit) fehlt, wie soll dann ein Arbeitgeber die geforderte „Lebensphasenorientierung“ in seine Personalpolitik einfließen lassen?

Früher wurden auch die Berufe der Eltern erwähnt. Da hatte man sogar noch die soziale Herkunft als Information. Die kann gerade bei jungen Leuten heute noch hilfreich sein.

Dr. Heidemarie Krüger, Dezember 2021